

PRESSEMITTEILUNG

Bundesliga-Check: Das sind die Berufe und Studiengänge der Vereinsführung

- **Wettbasis hat die Studiengänge sowie die beruflichen Werdegänge der Vorstands- und Präsidiumsmitglieder der Bundesliga-Vereine analysiert**
- **Knapp 22 Prozent der Vorstandsmitglieder haben BWL studiert**
- **Präsidenten bzw. Vorstandsvorsitzende sind häufig Unternehmer**

Wien, 30. August 2019 – Mit dem voraussichtlichen Abgang Uli Hoeneß' beim FC Bayern wird ein neuer Platz im Präsidium des FC Bayern München frei. Anlässlich dessen hat die Informationsplattform Wettbasis (www.wettbasis.com) untersucht, welches Jobprofil für diese Stelle am begehrtesten ist. Dafür hat die Plattform analysiert, was die Vorstands- und Präsidiumsmitglieder der 18 deutschen Bundesligavereine studiert beziehungsweise gelernt haben und welche Berufswege sie danach eingeschlagen haben.

Betriebswirte sitzen am häufigsten in den Vorständen der Bundesligisten

Ein grundlegendes Wissen in Wirtschaft und Recht kann in der Bundesliga nicht schaden, was sich an den absolvierten Studiengängen der insgesamt 88 untersuchten Vorstands- und Präsidiumsmitglieder zeigt. Mit 21,3 Prozent haben die meisten BWL studiert, während 20,2 Prozent ein Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen haben. Auch ohne ein Studium stehen die Chancen auf einen Sitz im Vorstand nicht schlecht: 13,5 Prozent haben eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Weitere 7,9 Prozent haben sich bereits früh für die Sportwelt entschieden und Sportökonomie, Sportmanagement oder Sportwissenschaften studiert.

16 Prozent der Vorstandsmitglieder als Unternehmer tätig

Insbesondere Unternehmer sind für den Job im Vorstand oder Präsidium eines Bundesligisten geeignet: 16,2 Prozent von ihnen haben bereits früher ein Unternehmen geleitet. 12,6 Prozent hatten bereits eine andere Position in einem Verein inne. Dagegen sind 11,9 Prozent der heutigen Vorstände in der Vergangenheit als aktive Profifußballer erfolgreich gewesen. Mit 11,1 Prozent sind Juristen ebenso vergleichsweise oft im Vorstand vertreten. Auch Kommunikations- und Marketingmanager schaffen es mit mehr als 7,4 Prozent häufig in die Chefetage der Bundesligisten.

Die Ergebnisse der Untersuchung finden Sie hier:

www.wettbasis.com/sportwetten-news/vereinsfuehrungen.html

Über die Untersuchung

Grundlage der Untersuchung waren die akademischen und beruflichen Werdegänge der aktuellen 88 Vorstands- bzw. Präsidiumsmitglieder der 18 Bundesligisten. Bei elf Personen ist der Studien- bzw. Ausbildungsgang nicht öffentlich bekannt. Sofern eine Person mehrere Studiengänge bzw. Ausbildungen absolviert hat oder mehrere Berufe ausgeübt hat, wurden diese ebenfalls in die Analyse mit aufgenommen.

Über Wettbasis

Wettbasis (www.wettbasis.com) ist die führende Informationsplattform für Sportwetten in Deutschland. Auf der Website werden täglich detaillierte Analysen, Statistiken, Anbietervergleiche und Wetttipps veröffentlicht, um Sportbegeisterte mit dem nötigen Know-How für ihre Tipps zu versorgen. Das Unternehmen wurde 2002 in Wien gegründet und wird von Jesper Søgaard geleitet. Wettbasis ist Teil des weltweit führenden Entwicklers für Informationsseiten in der iGaming-Industrie, Better Collective (www.bettercollective.com). Von 250 Better Collective Mitarbeitern sind 18 am Standort in Wien beschäftigt.

Pressekontakt: Luisa Lindenthal | luisa.lindenthal@tonka-pr.com | 030.403647.613